

Marianne Schwander, Simone Münger

Verfassungsrechtlicher Handlungsspielraum des Bundes im Sozialbereich

abstract

In der Bundesverfassung kommt das Sozialstaatsprinzip an verschiedenen Stellen zum Tragen, sei es im Zweckartikel oder in sozialstaatlichen Einzelregelungen, wie namentlich den sozialen Grundrechten oder Sozialzielen, aber auch in den zahlreichen sozialstaatlichen Aufgabennormen. Grundrechte gelten in der gesamten Rechtsordnung und wer staatliche Aufgaben wahrnimmt, ist an die Grundrechte gebunden und verpflichtet, zu deren Verwirklichung beizutragen. Aus Sozialzielen lassen sich keine unmittelbar wirksamen und gerichtlich durchsetzbaren Ansprüche Privater entnehmen, Sozialziele enthalten jedoch Aufgaben und Pflichten, die Bund und Kantone umzusetzen haben.

Die Ungleichheiten in der Gesellschaft nehmen zu, gleichzeitig wird die politische Diskussion um die Sozialhilfe zunehmend aggressiv und somit stellt sich die Frage, ob der Bund aktiver werden muss und kann. Die Publikation will aufzeigen, welche verfassungsrechtliche Handlungsspielräume der Bund im Sozialbereich hat. Einerseits wird die Frage abgeklärt, ob der Bund im Bereich der Arbeitslosenfürsorge tätig werden kann oder sogar muss. Andererseits werden schwergewichtig folgende Fragen abgeklärt:

- Welche Kompetenzen sind dem Bund bei Präventionsmassnahmen in der Armutsbekämpfung zugewiesen (Erwerbseinkommen, Steuerbefreiung des Existenzminimums, prekäre Arbeitsverhältnisse, Krankheit und Unfall, Familienarmut, Kinderarmut sowie Verschuldung)?
- Über welche verfassungsrechtlichen Kompetenzen verfügt der Bund im Bereich Integrationsmassnahmen?
- Kann ein bundesrechtlicher Minimalstandard in der Sozialhilfe festgelegt werden?

Es stellt sich zudem die Frage, ob der Bund eine Koordinationenaufgabe im Zusammenspiel von Sozialversicherung und Sozialhilfe sowie von Bedarfsleistungen innehat. Aufgezeigt und definiert werden auch die verschiedenen Existenzminima: das betriebsrechtliche, das verfahrensrechtliche Existenzminimum sowie dasjenige gemäss Ergänzungsleistungen und Verwandtenunterstützung.

2008 / 64 Seiten

ISBN 978-3-03796-219-04

Fr. 26.00 / € 16.00 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Riedbachstrasse 9, PF 265, 3027 Bern

Tel. +41 (0)31 994 26 94, Fax +41 (0)31 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Es handelt sich bei Arbeit Studie um ein Rechtsgutachten im Auftrag der Konferenz der kantonalen Sozialdirektoren/Innen (SODK).